

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0878/15</b> öffentlich	Vorstand            Forster, Norbert Telefon                3 05-30 00 Telefax                3 05-30 09 E-Mail                 ifg@ingolstadt.de  Datum                  10.11.2015
--	---

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	23.11.2015	Entscheidung	

**Beratungsgegenstand**

**Sanierung der Tiefgarage "Am Münster": Aktualisierte Projektgenehmigung**

**Antrag:**

1. Die fortgeschriebene Projektgenehmigung für die Sanierung der Tiefgarage „Am Münster“ mit Gesamtkosten von TE 5.700 wird erteilt.
  
2. Die Kosten sind im Wirtschaftsplan 2016/17 vorgesehen.

Norbert Forster  
Vorstand

## Sachvortrag:

In der Tiefgarage „Am Münster“ wurden durch die Verwaltung bauliche Mängel festgestellt. Deshalb wurde das Büro Zilch + Müller Ingenieure GmbH in München beauftragt, Bauwerksuntersuchungen durchzuführen. Dabei wurden Schäden an Entwässerung, Abdichtung und Betondeckung untersucht, hinsichtlich Standfestigkeit, Dauerhaftigkeit und Funktionalität beurteilt und notwendige Maßnahmen aufgezeigt. Die durchgeführte Beurteilung der Mängel und Schäden ergab laut Untersuchungsbericht des Büros vom Juli 2011, dass das Bauwerk einen noch ausreichenden (= Note 4 bei Schulnoten 1 – 6) Bauwerkszustand aufwies.

Auf der Basis der HOAI wurden die notwendigen Planungsaufträge erteilt und eine Vorplanung zur Sanierung der Schäden vorbereitet. Im Vorfeld der Kostenschätzung wurden 2013 keine eigenständigen Bauwerksuntersuchungen durchgeführt. Der Vorplanung wurden die Untersuchungsergebnisse mit einem Kostenaufwand von ca. 7 T€ aus dem Jahre 2011 zu Grunde gelegt. Die damalige Kostenschätzung endete incl. Nebenkosten mit einer Nettosumme in Höhe von 3.650 T€ (Grundlage der Projektgenehmigung im VR der IFG vom 10.02.2014).

Zunächst war beabsichtigt, die Sanierung im Jahr 2013 durchzuführen. Sie wurde jedoch immer wieder bis ins Jahr 2016 verschoben.

Im Zeitraum von 2012 und 2013 wurden Kanalarbeiten in der Jahnstraße mit eingeschränkter Anfahrbarkeit des dortigen Parkplatzes ausgeführt. Eine Überlagerung mit den Sanierungsarbeiten sollte ausgeschlossen werden. Auf Grund der Miba im April 2013 wurde von der Sanierung in 2013 abgesehen. Auch im darauffolgenden Jahr 2014 wurde die Sanierung zurückgestellt. Die Miba war 2015 erneut die Begründung für eine weitere Verschiebung auf 2016.

Planungsvorbereitende detaillierte Bauteiluntersuchungen erfolgten nun, um vor der Sanierung aktuelle Schadensbilder zu erhalten.

Zur Vorbereitung der Sanierung in 2016 wurden daher nun nach Abbau des Herbstfestes 2015 auf dem Parkplatz am Volksfestplatz weitere umfangreiche Bauwerksuntersuchungen mit einem Kostenaufwand von ca. 50 T€ vorgenommen.

Die Ergebnisse dieser flächigen Bestanduntersuchung liegen nun vor und dienen als Grundlage der Ausführungsplanung und Ausschreibung.

Es werden Schädigungen in Stützen, Wänden und Decken aufgezeigt, die weit über dem Ausmaß der bisher sanierten TGs der IFG liegen. Insbesondere die sehr hohen Chlorideindringtiefen erfordern einen deutlich stärkeren Eingriff in den Bestand (Betonabtrag) als angenommen. Die daraus abzuleitenden Sanierungsnotwendigkeiten haben gravierende Auswirkungen hinsichtlich der Bauzeit und der Baukosten.

Der aktuelle Bauzeitenplan sieht derzeit einen Baubeginn Ende März 2016 mit Beginn der Osterferien und ein Bauende im Juli 2017 vor. Das bedeutet, dass einerseits die TG im Winter 2015/16 noch zur Verfügung steht und andererseits nur eine Winterperiode (2016/17) innerhalb der Bauzeit zu überbrücken ist (Minimierung von Winterbaumaßnahmen mit möglichen Stillstandszeiten z. B. wegen fehlender Mindesttemperaturen).

Die Baukosten belaufen sich entsprechend der Kostenberechnung incl. Baukosten und Nebenkosten auf insgesamt 5.700 T€ netto.

Dabei wurde auch die vorhandene Gebäudetechnik auf den Prüfstand gestellt und entsprechend den jetzigen baurechtlichen Anforderungen hinsichtlich Elektrotechnik, Entwässerung, Sicherheitskonzept mit Brandschutzkonzept, Parktechnik und Farbgestaltung neu konzipiert. Die Kosten sind im Gesamtansatz enthalten.

Es werden Vorbereitungen getroffen, um für Elektrofahrzeuge Ladesäulen bzw. Einrichtungen zum induktiven Laden nachrüsten zu können.

Um Schäden an der auf der TG gebauten Dreifachturnhalle zu vermeiden, ist die Sanierung dringend geboten.

Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht sind die Sanierungsmaßnahmen dringend erforderlich.